

# PRESSEMITTEILUNG

Harburg, 04.03.2024

**1. Fraktionsbüro**  
Rathaus  
Postfach 90 01 53, 21041 Hamburg  
Tel. 040 32528696  
cduharburg@t-online.de  
www.cdu-fraktion-harburg.de

2. Fraktionsbüro  
Lüneburger Str. 43, 21073 Hamburg  
Tel. 040/77 46 69

**Fraktionsvorstand:**  
**Ralf-Dieter Fischer (Vorsitzender)**  
**Uwe Schneider (Stellvertreter)**  
**Rainer Bliefernicht (Stellvertreter)**

## **CDU-Fraktion Harburg kritisiert Klage der Umweltverbände an A26-Ost scharf**

Mit der jetzt beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig eingereichten Klage der Landesverbände des BUND und NABU gegen den Planfeststellungsbeschluss für das letzte Teilstück der A26 Ost könnte sich die im Bezirk dringend nötige Verkehrsentslastung weiter verzögern. Das löst großes Unverständnis bei den Christdemokraten in Harburg aus, die sich seit langem für dieses Projekt einsetzen.

„Niedersachsen ist fast fertig und jetzt soll das letzte Teilstück ‘Ost’ auf Hamburger Gebiet nach dem Willen der Kläger noch verhindert werden. Dafür haben wir kein Verständnis“, sagt der verkehrspolitische Sprecher der Fraktion, Rainer Bliefernicht. „Die Umweltschützer argumentieren unter anderem mit dem Klimawandel und mit der menschlichen Gesundheit“, so Bliefernicht weiter. „Mit dem Stop dieses kurzen Autobahnabschnitts können wir doch das Klima nicht retten.“ Vielmehr müsse man an all die Handwerker, ambulanten Pflegekräfte und anderen Berufsgruppen denken, die auf ein Auto angewiesen sind und auf ihrem Weg zum Kunden oder Patienten derzeit viel Zeit und Nerven auf der Straße lassen. Und für die Anlieger in den Quartieren entlang der B73, auf der sich seit Jahren der Individual- und Schwerlastverkehr entlangquält und die Fahrzeuge im Stau Lärm und Schadstoffe emittieren, sei die Situation gesundheitlich auch alles andere als zuträglich.

„Die beiden Umweltverbände begründen ihren A26-Ost-Widerstand auch mit dem von ihnen geforderten Aufbau einer neuen Infrastruktur für eine klimaneutrale Zukunft. Das beißt sich mit der Mobilitätsrealität der betroffenen Anwohner, Pendler und LKW-Fahrer“, findet der CDU-Spitzenkandidat zur Bezirkswahl. „Wir brauchen diese leistungsfähige West-Ost-Verbindung im überregionalen Autobahnnetz, aber auch zur Entlastung der innerstädtischen Quartiere und der Menschen, die dort wohnen, dringend.“ Im übrigen sei die Realisierung sogar im Koalitionsvertrag der in Hamburg regierenden SPD und GRÜNEN festgeschrieben.

Rainer Bliefernicht  
Stellv. Vorsitzender der CDU-Fraktion Harburg  
Für Rückfragen: 0178/5115798